

Erhalt der Polizeipräsenz in der Fläche

Um ein wichtiges Thema ging es am 8. Mai im Rahmen des Verwaltungsausschusses im großen Sitzungssaal des Blieskasteler Rathauses.

Die Stadtverwaltung durfte hierzu neben Markus Müller, dem Leiter der Polizeiinspektion Blieskastel, auch Landespolizeipräsident Norbert Rupp begrüßen, der auf Antrag von CDU und Grünen dem Blieskasteler Stadtrat Rede und Antwort stand zu aktuellen Organisationsplänen innerhalb der saarländischen Polizeistruktur, durch die man aktuelle Personalengpässe beheben will. Diese sich in der Diskussion befindliche Funktionalreform der saarländischen Vollzugspolizei, deren Aufbau in organisatorischer Hinsicht, die personelle Ausstattung und nicht zuletzt die damit einhergehende Präsenz in der Fläche, hatte Bürger-

meisterin Annelie Faber-Wegener im Vorfeld dazu veranlasst, ein Schreiben an den Ministerpräsidenten Tobias Hans zu richten. Gemeinsam mit ihren Bürgermeisterkollegen aus Gersheim und Mandelbachtal sprach sie sich darin für den Erhalt der Polizeiinspektion Blieskastel und deren derzeitige Statussicherung aus. Bei der Polizeiinspektion Blieskastel handelt es sich dabei um eines der größten Polizeireviere im Saarland. Daran angeschlossen sind die beiden Polizeiposten in Ormesheim und Gersheim. Die drei Bliestal-Kommunen stellen mit rund 223 km² Fläche mehr als die Hälfte des gesamten Saarpfalz-Kreises mit

einer Einwohnerzahl von rd. 38.000 Menschen in über 34 Ortschaften. Im Rahmen der letzten Kriminalitätsstatistik mit rückläufigen Fallzahlen konnte das Polizeirevier Blieskastel mit einem Rückgang von rd. 10 v.H. sogar noch den Landesdurchschnitt von 8 v.H. übertreffen. „Die Reduzierung der Polizeipräsenz könnte zu einer gegensätzlichen Entwicklung führen“, so die Befürchtung der Bürgermeisterin.

Zur geplanten Organisationsanpassung des Landespolizeipräsidiums für die Stadt Blieskastel teilte das Polizeipräsidium Saarland der Stadtverwaltung mit, dass die Veränderung der jetzigen Polizeiinspektion Blieskastel zu einem Polizeirevier für die Bürgerinnen und Bürger ohne spürbare Auswirkungen bleiben

werde. In der Außenwirkung ändern sich im Vergleich zu jetzt neben dem Namen lediglich die Öffnungszeiten an den Wochenenden. Während der Schließzeiten des Reviers werde die polizeiliche Präsenz - wie bislang - durch ein Streifenkommando der benachbarten Polizeiinspektionen sichergestellt. Diese werden hierfür personell verstärkt. In dringenden Fällen koordiniere die Führungs- und Lagezentrale in Saarbrücken schnellstmögliche Hilfe. Landespolizeipräsident Norbert Rupp: „Der Schwerpunkt der Änderungen betrifft interne Verwaltungs- und Unterstützungsprozesse ohne Auswirkung auf die polizeiliche Reaktionsfähigkeit. Es macht keinen Sinn, in einer Dienststelle, egal ob man sie Polizeiinspektion oder Polizeirevier nennt, zwei Mitarbeiter vorzuhalten, die eine Streifenwagenbesatzung mit Ersuchen beauftragen. Da ist ein zusätzliches Streifenkommando zur Aufgabenerledigung für unsere Bürgerinnen und Bürger zielführender. Sie können sicher sein, dass die Polizei da ist, wenn sie gebraucht wird - versprochen!“

„Ich begrüße diese Entwicklung und freue mich, dass wir dieses Thema gemeinsam erfolgreich auf den Weg bringen konnten“, so die Blieskasteler Verwaltungschefin. „Die Menschen in Blieskastel, Gersheim und Mandelbachtal haben ein grundsätzliches und gewachsenes Vertrauen in die Sicherheitsinfrastruktur unseres Landes. Dies gilt es unbedingt zu wahren.“



Landespolizeipräsident Norbert Rupp (Bildmitte) informierte Stadtverwaltung und Stadtrat über die Pläne zur Neustrukturierung der Polizei. Foto: Sandy Will

Tag des Schwimmens im Freizeitzentrum Blieskastel

Die Aktion „Sicher Schwimmen im Saarland“ hat sich zur Aufgabe gemacht, die Schwimmfähigkeit bei saarländischen (Grundschul-) Kindern zu verbessern. Es wurde ein ganzheitliches Konzept erarbeitet, um einerseits die Möglichkeiten des Schwimmenlernens zu unterstützen und andererseits auch allen saarländischen Kindern zu ermöglichen, einen Nachweis ihrer Schwimmfähigkeit zu erbringen. Darüber hinaus soll das Interesse an regelmäßigem Sporttreiben, z.B. im Schwimmverein, dem Tauchclub oder in der DLRG, gefördert werden.

Am Sonntag, 3. Juni 2018, findet deshalb der dritte landesweite „Tag des Schwimmens“ statt. In 16 saarländischen Kommunen bieten die dort beheimateten Vereine wie Schwimmen, DLRG, Tauchen, Triathlon oder Kanu ein kurzweiliges Mitmachprogramm für Kinder an, um für ihren Sport und ihren

Verein zu werben. Es wird auch allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten, das Deutsche Jugendschwimmabzeichen kostenfrei abzulegen. Darüber hinaus bieten die teilnehmenden Städte und Gemeinden unterschiedliche Zusatzangebote an, um den Gästen des „Tag des Schwimmens“ die Möglichkeiten und Vorzüge ihres Schwimmbades vor Ort näher zu bringen. Das Mitmachprogramm findet von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Details dazu entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.

Besuchen Sie mit Ihrer Tochter / Ihrem Sohn das Freizeitzentrum in Blieskastel. Sie werden eine Menge Spaß haben. Unsere Vereine freuen sich über begeisterungsfähige junge Besucher!

Der Eintritt für das Freizeitzentrum in Blieskastel ist an diesem Tag frei.



Tag des Schwimmens 03. Juni 2018

Mitmachprogramm der Vereine von 14:00 - 18:00 Uhr

HALLENBAD
FREIBAD
SAUNA
BISTRO



Auf ins kühle Nass
Ihr Allwetter-Freibad in Blieskastel
(in Kombination mit dem Hallenbad)

Großes Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken | 2 Wasserrutschen | Große Liegewiese mit bequemen Liegestühlen | Babyplanschbecken | Beachvolleyball-Anlage | Kiosk mit Erfrischungen | und vieles mehr ...

Freizeitzentrum Blieskastel GmbH
Bliesau 1 | 66440 Blieskastel

Tel. Info: 06842 2444 | Tel. Bistro: 06842 7060244
www.freizeitzentrum-blieskastel.de

Von April bis Oktober geöffnet!

Veranstaltungen

Blieskastel in vino - Stadtführung Wein und Genuss im Barock

Fr 25.05.

Wein und Genuss stehen im Vordergrund einer besonderen Führung ab 18:00 Uhr durch die Barockstadt. Gräfin Marianne von der Leyen hatte etwas übrig für gute Weine. So unterhielt sie einige Weingüter in Burrweiler in der Pfalz. Wer mehr darüber erfahren möchte, sollte sich der Führung „Blieskastel in Vino“ anschließen, einem Rundgang mit der Gräfin durch die Altstadt, bei dem schwerpunktmäßig das Thema Wein und Genuss im Barock behandelt wird. Dabei ist unter anderem zu erfahren, was ein „Schäwert“ ist, was dieser mit Blieskastel zu tun hat und welche Mühe er auf seinem Weg dorthin verursachte. Im Anschluss an die Führung wird eine Weinprobe mit kleinen kulinarischen Schmankerln in der

Vinothek „Olivino“ stattfinden. Die Teilnahme an „Blieskastel in Vino“ kostet 27 Euro pro Person. Eine Voranmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

Anmeldungen: Stadt Blieskastel, Tourist- & Bürgerinformation, Haus des Bürgers, Luitpoldplatz 5, 66440 Blieskastel, Tel. 06842 / 926-1314.



Foto: Saarpfalz-Touristik, E. Dubois

Räuber & Gendarm - Neues von Gestern: Ein außergewöhnlicher Spaziergang

So 27.05.

Ein Streifzug durch die Geschichte der Raubritter, Mörder und Diebe, vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Der Einblick in die spannende Welt der Räuberbanden zu Zeiten der Herrschaft der Marianne von der Leyen beantwortet Fragen wie: Wer waren die Räuber wirklich, wie lebten sie, was trieb sie zu diesem wilden Leben an? Kammerzofe Henrietta (Monika Link) verrät wie die Banden organisiert waren, wer ihnen Unterschlupf gewährte und wo die geheimen Zeichen der Räuber versteckt zu finden waren. Ferner erfahren die Gäste während der Führung packend wie unterhaltsam, dass der Wald damals nicht zur Erholung diente und dass man für eine warme Mahlzeit ins Zuchthaus kommen konnte und auf die eigene Verwandtschaft kein Verlass war. Der außergewöhnlich-

che Waldspaziergang mit der Kammerzofe findet am 27. Mai um 15.30 Uhr statt. Die Streckenlänge umfasst circa 4 km. Dauer: 2 Stunden. Kosten: 5 Euro pro Person, 4 Euro mit Kurkarte, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Mediclin Bliestal Kliniken, Haus B.

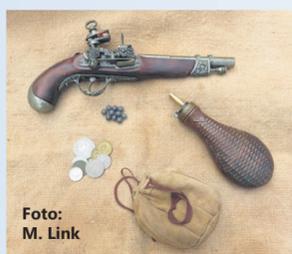


Foto: M. Link

Breit - Mein Leben als Kiffer Lesung im Foyer der Festhalle

Di 29.05.

Sein Buch „Breit - Mein Leben als Kiffer“ wurde bereits 2005 veröffentlicht, immer wieder wird Amon Barth allerdings zu Lesungen an Schulen eingeladen. Ende Mai ist er an verschiedenen Schulen im Saarpfalz-Kreis unterwegs. Aus diesem Anlass gibt es für Schüler, Eltern und Interessierte einen kleinen Einblick in sein Leben. Der Hamburger hat seine Cannabissucht mittlerweile überwunden und gründete 2017 die Firma Modularfilm, mit der er als selbstständiger Regisseur dokumentarische Projekte realisiert.

Der damals 20-jährige Abiturient hatte die vergangenen 4 Jahre seines Lebens keinen Tag verbracht, ohne zu kiffen. Im Buch beschreibt er seinen allmählichen Abstieg und den Verlust seiner Jugend. Ohne die Sucht zu verteuern, ohne sie zu verherrlichen. Das ist dramatisch genug.

Es ist die Geschichte eines jungen Menschen, wie sie sich massenhaft in unserer Gegenwart abspielt. Etwa jeder zehnte Jugendliche und jeder dritte junge Erwachsene hat schon einmal Cannabis ausprobiert. Was für manche als harmloses Abenteuer beginnt, ist für andere ein Wagnis mit erschreckenden Folgen.

29.05.2018, 19:00 Uhr, Bliesgau-Festhalle (Foyer). Eintritt: Kostenlos!

Veranstalter: Jugendpflege Blieskastel in Kooperation mit dem Jugendamt des Saarpfalz-Kreises und „Praesent“, der Fachstelle für Suchtvorbeugung und -beratung der Arbeiterwohlfahrt.

Bei Fragen: Christoph Jacoby, Stadtjugendpfleger, Tel.: 06842 / 926-1322, E-Mail: christoph.jacoby@blieskastel.de.



BREIT.
Mein Leben als Kiffer.



Der Autor Amon Barth (Foto: amonbarth.de)

Impressum KW 21/2018

Herausgeberin dieser Seite: Die Bürgermeisterin der Stadt Blieskastel, Paradeplatz 5, 66440 Blieskastel, E-Mail: info@blieskastel.de. Verantwortlich für den Textteil: Die Bürgermeisterin. Red./Bearbeitung dieser Seite: Uwe Brengel (uwe.brengel@blieskastel.de).